



BBU-Pressemitteilung 13.07.2023

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Drohende Atommülltransporte: Bürgerinitiative schreibt an NRW-Wirtschaftsministerin

(Bonn, Ahaus, Düsseldorf, 13.07.2023) Die Diskussion um drohende Atommülltransporte von Jülich nach Ahaus spitzt sich zu. Kürzlich wurde ein (unbeladener) LKW-Probetransport von Jülich nach Ahaus durchgeführt und rund 50 Personen demonstrierten spontan vor Ort in Ahaus. Auch ein Vorstandsmitglied des Bundesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) nahm an der Protestaktion teil. Jetzt hat die Bürgerinitiative „Kein Atommüll in Ahaus“, die im BBU organisiert ist, die zuständige NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur angeschrieben. In einer Pressemitteilung vom 13. Juli 2023 heißt es dazu:

„Im Koalitionsvertrag von CDU und Grünen in NRW wurde die Minimierung von Atomtransporten als Ziel genannt. Im Falle der in Jülich lagernden Brennelemente wollte die Landesregierung deswegen die Option eines Zwischenlagers in Jülich vorantreiben, um Transporte nach Ahaus zu verhindern. Inzwischen wird aber immer deutlicher, dass die Betreiber in Jülich die Neubau-Option sabotieren und schnellstmöglich ihren Atommüll nach Ahaus bringen wollen. Die Bürgerinitiative "Kein Atommüll in Ahaus" hat sich deshalb letzte Woche erneut in einem Schreiben an Landesministerin Mona Neubaur gewandt und ihre Besorgnis dargelegt.“

Konkret heißt es in dem Schreiben der Ahauser Bürgerinitiative an Mona Neubaur u. a.: „Wir fragen also erneut: Unternimmt die Landesregierung irgendetwas, um die von JEN (Jülicher Entsorgungsgesellschaft für Nuklearanlagen) geplante Verschiebung ihres

Atommülls nach Ahaus zu verhindern und den Verbleib in Jülich sicherzustellen? Oder ist es richtig, was uns von verschiedenen Seiten signalisiert worden ist, dass Sie, sehr geehrte Frau Ministerin, Ihre Position geändert und sich mit den Plänen von JEN abgefunden haben? Deren Umsetzung würde bedeuten, dass wir es in den nächsten Jahren mit 152 Castor-Transporten nach Ahaus zu tun haben!“

Ebenso wie die Ahauser Bürgerinitiative lehnt auch der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) die drohenden Atommülltransporte von Jülich nach Ahaus ab. Der BBU wird weiterhin die Bürgerinitiative unterstützen.

Auch die Landeskonferenz (LaKo) der nordrhein-Westfälischen Anti-Atomkraft-Initiativen lehnt die gefährlichen Atommülltransporte von Jülich nach Ahaus ab. Mehr dazu unter <https://bbu-online.de/presseerklaerungen/prmitteilungen/PR%202023/27.03.23.pdf>

Weitere Informationen:

<https://www.bi-ahaus.de>, <https://www.westcastor.org>, <https://bbu-online.de>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.